



Einleitung

Die Internationale Kommission für Alpines Rettungswesen (IKAR, <http://www.ikar-cisa.org/>) wurde 1948 von bedeutenden Repräsentanten der alpinen Rettungsorganisationen aus den Ländern Österreich, Frankreich, Deutschland, Italien und der Schweiz gegründet. Zur Zeit zählen 33 Organisationen aus 22 Ländern in Europa und in Nordamerika zu den IKAR-Mitgliedern. An Tagungen und auch während der übrigen Zeit bearbeiten vier Unterkommissionen die verschiedenen anstehenden Fragen und Themen in der alpinen Rettung.



Neben den alpinen Kletter- und Gletscherspaltenunfällen sind dabei auch die Lawinenunfälle von grosser Bedeutung und Interesse. Empfehlungen für die Sicherheit von (Gebirgs-) Freizeit-Notfallausrüstung sind eine wichtige Aufgabe, insbesondere bei der Lawinenkommission der IKAR. Erwähnt sei hierzu die weltweite Vereinheitlichung der Such- und Sendfrequenz aller Kameraden-Lawinenverschütteten-Suchgeräte im Jahr 1989 auf eine Frequenz von 457 kHz. 1993 strebten verschiedene Lawinenwarnorganisationen die Vereinheitlichung und Festlegung der Gefahrenstufen mit entsprechender gleicher Interpretation an, wobei die IKAR eine entscheidende Rolle spielte. Durch das Analysieren der Unfall- und Rettungsprotokolle sowie der Schneedeckenaufbau-Entwicklung während des Winters können verschiedene Hinweise zur Unfallursache und dadurch auch zur Unfallverhinderung gefunden werden. Heute sind besonders auch Anstrengungen wichtig, um die Zusammenarbeit zwischen Rettungsorganisationen, Rettern, Lawinenwarnern und Ausbildern zu vertiefen. Eine Lawinenstatistik über die 20 Jahre (1983/84 bis 2002/03) zeigt, dass in den Alpenraum-Ländern jährlich 106 Menschen in Lawinen ihr Leben verlieren. Wenn die Unfälle in Nordamerika mitgezählt werden sind es sogar 138 Todesopfer.

Autoren:
*Hans-Jürg Etter, Edgenössisches Institut für Schnee- und Lawinenforschung (SLF), Flüelstr. 11, CH-7260 Davos Dorf, Schweiz (etter@slf.ch)
** Dale Atkins, Colorado Avalanche Information Center (CAIC), 325 South Broadway St. WS#1, Boulder, CO 80305 (Info@caic.com)

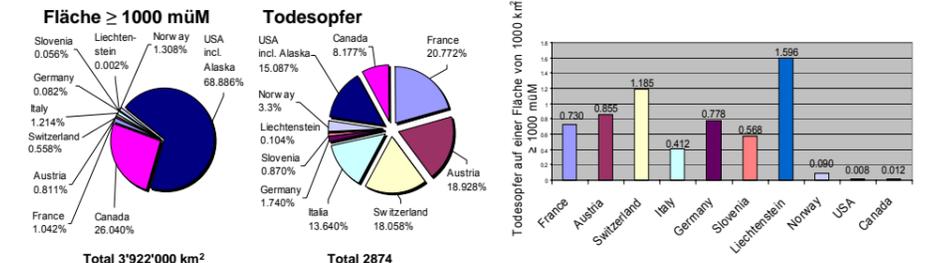


IKAR – Länder



Rettungsaktion mit LVS, Lawinenhundeteams, Recco und Sondieren.
Februar 2001, Zinal, Schweiz
Manchmal sind spezielle Massnahmen (z.B. künstliche Lawinenauslösung) notwendig um das Risiko für die Retter zu reduzieren.

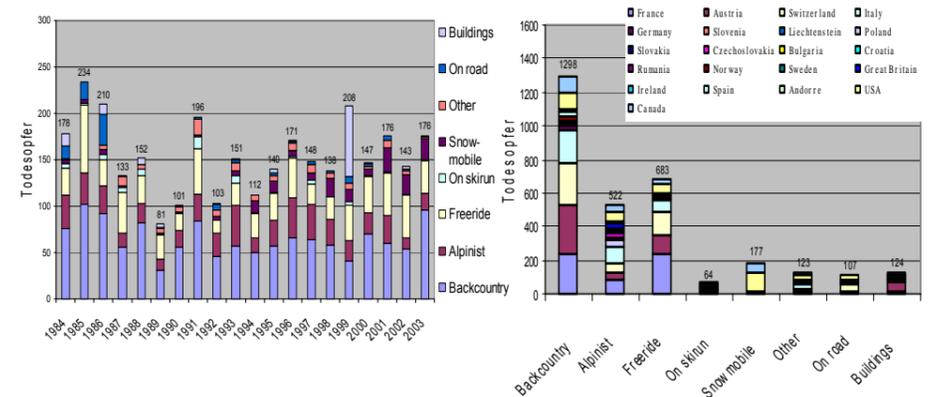
Lawinentodesopfer, 1983/84-2002/03, 20 Jahre IKAR Länder mit kompletten Datensätzen



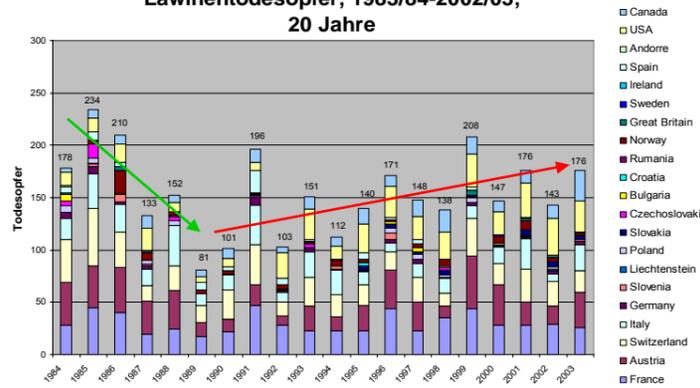
Ein anderer Ansatz ist der Vergleich der Flächen oberhalb von 1000 m über Meer in den einzelnen Ländern, um anschliessend die Opferzahlen proportional zur Fläche zu ermitteln. Das Fürstentum Liechtenstein steht mit seiner kleinen Fläche an erster Stelle, gefolgt von der Schweiz und Österreich.

Diese Darstellung erklärt (sehr wahrscheinlich) warum die Lawinenunfallzahlen in den einzelnen Ländern vor allem politisch unterschiedlich wahrgenommen werden. So erstaunt auch weniger, dass nicht in jedem Land mit ähnlichen Opferzahlen ähnliche und zum Teil zentrale Institutionen aufgebaut wurden. Die unterschiedlichen Gebirgsflächen müssen mitberücksichtigt werden.

Lawinentodesopfer, 1983/84 - 2002/03, 20 Jahre alle Kategorien und IKAR Länder

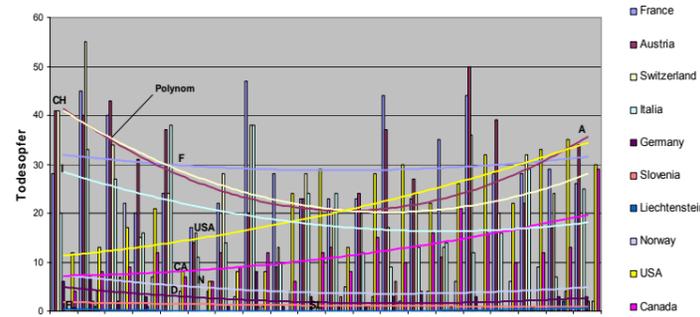


Lawinentodesopfer, 1983/84-2002/03, 20 Jahre

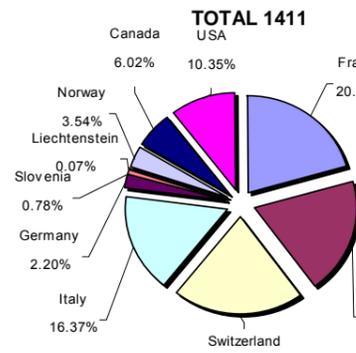


Visueller Trend über alle Länder.

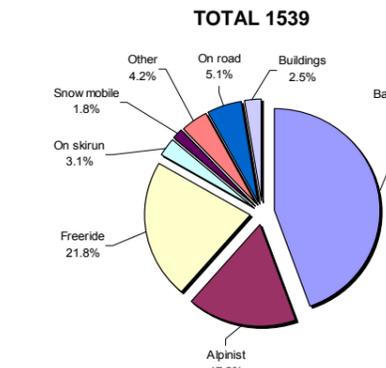
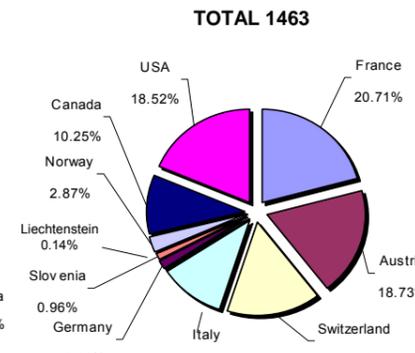
Lawinentodesopfer, 1983/84-2002/03, 20 Jahre IKAR Länder mit kompletten Datensätzen



Der Verlauf ist in den einzelnen Ländern sehr unterschiedlich. Österreich und die Schweiz verzeichnen nach einem markanten Trend zur Abnahme (1984/85 bis 1995/96) in den letzten Jahren wieder einen deutlichen Anstieg der Opferzahlen. In Frankreich, Slowenien, Liechtenstein und Deutschland sind keine deutlichen Trends festzustellen. Die Opferzahlen verharren dort entweder auf relativ hohem oder tiefem Niveau. Stetig steigende Trends aber zeigen demgegenüber die Vereinigten Staaten und Kanada.



Lawinentodesopfer, 1983/84-1992/93 und 1993/94-2002/03, zwei Zehnjahresperioden, IKAR Länder mit kompletten Datensätzen.



Lawinentodesopfer, 1983/84-1992/93 und 1993/94-2002/03, zwei Zehnjahresperioden, alle Kategorien.

